

abend: Saisoneröffnung des Ensemble Resonanz mit Beethoven und Oehring

Am 23. September um 20 Uhr startet das Ensemble Resonanz mit dem Konzert *abend* in die neue Resonanzen-Saison, die sich unter dem Titel »überall das unbedingte« der Romantik und ihren klingenden Entsprechungen im Hier und Jetzt widmet. Zur Saisoneröffnung in der Laeishalle lassen die Musiker Beethovens spätes Streichquartett op. 131 auf Oehring's Neues Werk *GOYA III* treffen.

Veía la mano, pero como alorado – »Er sah seine Hand an wie in einfältigem Staunen«: Der Untertitel zu Oehring's neuem Werk *GOYA III* schlägt schon die erste Brücke der Verbundenheit zwischen Beethoven und dem düsteren wie genialen spanischen Maler Goya. Beide waren an ihrem Lebensabend ertaubt und der Gebärdensprache durch die Hände mächtig: »Goyas letzter – ohnmächtiger wie ungeschützter – Blick galt seiner Hand, die all dies gezeichnet hatte, was er sah in der Welt«, so Oehring, der selbst als Kind gehörloser Eltern mit der Gebärdensprache aufwuchs. Am Tag nach der Uraufführung beim Bonner Beethovenfest ist *GOYA III* erstmalig in Hamburg zu erleben.

Thematisch wird das Konzert begleitet und eingeleitet von Ankerangeboten, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um das Konzert einladen. Vom Dramaturgiegespräch »Intro« über die »Werkstatt« zur »HörStunde« sind die Angebote für das Publikum kostenfrei.

Pressekontakt

Für Rückfragen, Pressekarten und Interviewwünsche wenden Sie sich gerne an:

Elisa Erkelenz, presse@ensembleresonanz.com, 040 357 041 765

Programm »abend«

*Helmut Oehring (*1961)*

GOYA III. Veía la mano, pero como alelado

für 18 Streicher auf Beethovens Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131 (2013/14)

Auftragswerk von Beethovenfest Bonn, Ensemble Resonanz und Alte Oper Frankfurt

– Pause –

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett cis-Moll op. 131, Bearbeitung für Streichorchester

Natascha Prischepenko Einstudierung (Beethoven)

Juditha Haerberlin Einstudierung (Oehring)

Ensemble Resonanz

Tickets: EUR 29-13 unter 040 357 666 66, tickets@elbphilharmonie.de oder online auf elbphilharmonie.de

Ankerangebote rund um das Konzert

Intro

Dramaturgisches Storytelling im Ensemble-Salon. Di 16.09.2014, 18 Uhr, Kulturhaus 73.
Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten an intro@ensembleresonanz.com.

Werkstatt

Ungeschminkte Ensemble-Probe. Sa 20.09.2014, 11 Uhr, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg
11. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten an
werkstatt@ensembleresonanz.com.

HörStunde

Programmeinführung mit ganzem Orchester.
So 21.09.2014, 18 Uhr, Laeishalle, Kleiner Saal. Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung
erforderlich.

Ausflug

Mit dem Anker Ausflug möchte das Ensemble die Musik jedes Resonanzen-Konzertes an
neue Orte bringen, zu Menschen, die sonst nicht die Möglichkeit haben, ins Konzert zu
kommen. In der Saison 14/15 richtet sich der Ausflug an Menschen mit Demenz, in
Kooperation mit dem Rauhen Haus.

Biografie Helmut Oehring

Helmut Oehring wurde 1961 in Ost-Berlin geboren. Als Gitarrist und Komponist Autodidakt, war er zwischen 1992 und 1994 – nach Konsultationen bei André Asriel, Helmut Zapf und Friedrich Goldmann – Meisterschüler von Georg Katzer an der Akademie der Künste zu Berlin. 1994/95 war er Stipendiat an der Villa Massimo in Rom und erhielt seitdem zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Hanns-Eisler-Preis des Deutschlandsenders Kultur, den Orpheus Kammeroper Preis Italien und den Schneider-Schott-Preis. Der Hindemith-Preis (1997) und der Arnold-Schönberg-Preis (2008) wurden ihm für sein gesamtes Schaffen verliehen, das – seit den frühen Theatermusiken für Ruth Berghaus oder Robert Wilson und den inspirierenden Zusammenarbeiten mit Künstlern wie Peter Greenaway oder Friedrich Goldmann – heute rund 300 Werke nahezu aller Genres umfasst. Seine Kompositionen und Produktionen werden in Konzertsälen, auf Bühnen und Festivals weltweit aufgeführt, von namhaften internationalen Solisten und Orchestern sowie allen bedeutenden Ensembles Neuer Musik. In jüngster Zeit wirkte Helmut Oehring auch als Dirigent und Regisseur eigener Werke. Im September 2011 veröffentlichte btb/Randomhouse seine Autobiografie *Mit anderen Augen. Vom Kind gehörloser Eltern zum Komponisten*. Er ist Jury-Mitglied des Karl-Szuka-Preises für internationale Hörspielkunst des SWR und ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin und der Sächsischen Akademie der Künste.

2013 wurden Helmut Oehring's Opern *SehnSuchtMEER* oder *Vom Fliegenden Holländer* zum Wagner-Jahr an der Deutschen Oper am Rhein und *AscheMOND* oder *The Fairy Queen* an der Staatsoper im Schillertheater Berlin uraufgeführt. *SEVEN SONGS* für einen Vokalistin und Kammerensemble zu F. W. Murnaus Stummfilm *Sunrise: Song for Two Humans* von 1927 mit David Moss und dem Quatuor Sine Nomine, die im Oktober 2013 in Le Capitole/Lausanne Weltpremiere feierten, erfuhren ihre französische Erstaufführung am 11. Juni 2014 im IRCAM/Centre Pompidou Paris, gefolgt von der Uraufführung des Musiktheater *Orfeo14 vol.1* in eigener Inszenierung am 18. Juni 2014 mit dem Ictus Ensemble und Emanuelle Haïm/Le Concert d'Astrée an der Opéra de Lille. Aktuell komponiert Helmut Oehring die Kinderoper *Die Brüder Löwenherz* nach Astrid Lindgrens gleichnamigen Roman (UA März 2015 Semperoper Dresden in Coproduktion mit dem Luzern Festival und dem Staatstheater Karlsruhe). Mit der *Collage instrumentale scénique Angelus novus II*, die Helmut Oehring als Professor der Hochschule der Künste Bern mit Studierenden und Lehrenden der dortigen Fachbereiche sowie den Solisten David Moss und Matthias Bauer im Februar 2015 zur Uraufführung bringen wird, führt er seinen *Angelus novus Zyklus* auf Zeichnungen Paul Klees und Texte Walter Benjamins fort, der auch das Ensemblewerk *Angelus novus I* für das Collegium novum Zürich (UA 18. Januar 2015) umfasst und das Monodram für Orchester und Solokontrabass/Stimme *Angelus novus III* (UA 2016 mit dem Ensemble Aventure und den Freiburger Philharmonikern) sowie das geplante Oratorium *Angelus novus IV* auf Händels *Messiah*. Gemeinsam mit seiner Librettistin und Coregisseurin Stefanie Wördemann erarbeitet Helmut Oehring zudem eine Kammeroper mit der Schauspielerin Dagmar Manzel und dem Ensemble Modern auf Leben und Werk der Schriftstellerin Ágota Krystóf (UA 2016/17 Staatstheater Wiesbaden) und das Requiem VAHIDE. Die Einzelne für Solo-Gitarre, 12stimmigen Frauenchor und Orchester (Auftragswerk der Dresdner Sinfoniker zum 100. Jahrestag des Völkermords an den Armeniern, UA April 2015). Helmut Oehring ist in der Spielzeit 2014/15 Composer in residence des IMPULS-Festivals Sachsen-Anhalt.